

„Jetzt schaut euch die Welt an!“  
sagte der Löwenzahn und  
schickte seine „Kinder“ mit dem  
Wind auf die Reise.

*(Verfasser unbekannt)*

# Konzeption



Kindergruppe Pustebblume e.V.  
Wilsonstraße 36  
72072 Tübingen

## Inhalt

<b>1. Unsere Einrichtung stellt sich vor</b> .....	2
<b>1.2 Lage und Einzugsbereich</b> .....	2
<b>1.3 Öffnungszeiten</b> .....	3
<b>1.4 Der Verein</b> .....	3
<b>1.5 Räumlichkeiten und Umgebung</b> .....	3
<b>1.6 Team</b> .....	4
<b>2. Arbeit</b> .....	4
<b>2.1 Eingewöhnung</b> .....	4
<b>2.2 Mahlzeiten</b> .....	5
<b>2.3 Schlafen</b> .....	6
<b>2.4 Wickeln</b> .....	7

## 1. Unsere Einrichtung stellt sich vor

Die Kindergruppe Pustebblume e.V. wurde im Jahr 2000 von Fachkräften und Eltern der damaligen Gruppe Sonnenblume gegründet.

Die Gemeinschaft der Kinder, genauso wie die der Eltern war und ist ein großes Anliegen des Vereins.

Bis 2008 war die Kindergruppe in Räumen des Sudhauses in Tübingen untergebracht. Nach dem Umzug nach Derendingen konnten erweiterte Öffnungszeiten angeboten werden.

Da die Räumlichkeiten nicht optimal waren, machten wir uns gemeinsam mit dem Hauptkostenträger, der Stadt Tübingen, auf die Suche nach geeigneten Räumen. Im Februar 2014 konnte das Haus in der Wilonstraße 36 in Tübingen-Weilheim angemietet werden.

Angeregt durch die Stadt Tübingen und durch das Platzangebot der neuen Räumlichkeiten öffnete im August, zusätzlich zu der bereits bestehenden Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, eine Halbtagsgruppe mit Plätzen für 8 Kinder.

In beiden Gruppen werden die Kinder durch ausgebildete pädagogische Fachkräfte betreut.

### 1.2 Lage und Einzugsbereich

Im Neckartal, drei Kilometer südlich von Tübingen, liegt Weilheim an der Bahnlinie Tübingen-Horb und an der Landstraße 370 Tübingen-Rottenburg.

Zum Stadtteil Weilheim gehören auch die Ortsteile Kreßbach und Eckhof auf der Hochebene des Rammerts.

Weilheim liegt 333m, über dem Meer und hat 1443 Einwohner. (Stand 31.12.2021)

Die nächste Bahnstation ist Tübingen Hbf. Busverbindungen führen im Halbstundentakt nach Bühl/Rottenburg und Tübingen.

Weilheim ist über den Neckartalradweg, sowie weitere lokale Radwege mit dem Umland verbunden und somit auch mit dem Fahrrad gut zu erreichen.

Die Kindergruppe Pustebblume e.V. liegt mitten im Ortskern gegenüber vom Rathaus und der Grundschule.

Die naturnahe Lage und dörfliche Ruhe ist ideal, um mit den Kindern viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Weilheim bietet zahlreiche kleine und große Tiergehege, an denen die Kinder Hühner, Gänse, Kaninchen, Ziegen, Esel, Pferde und Kühe kennen lernen können.

Es besteht die Möglichkeit in unmittelbarer Nähe auf Wiesen, Spielplätzen, dem Sportplatz und anderen freien Flächen mit den Kindern zu verweilen.

### 1.3 Öffnungszeiten

Marienkäfer: Mo-Fr 07:30 – 13:30 Uhr

Schmetterlinge: Mo und Fr 08:00 – 13:00 Uhr

Di-Mi 08:00 – 15:00 Uhr

### 1.4 Der Verein

Die Kindergruppe Pustebblume e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, qualifizierte Betreuungsmöglichkeiten für Krippenkinder anzubieten. Das Funktionieren des Vereins hängt maßgeblich vom Engagement der Eltern ab.

Die Elternschaft, also die Mitglieder des Vereins, stellen den ersten und zweiten Vorstand, sowie den Kassenwart. Einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt.

Da die Kindergruppe Pustebblume e.V. ein kleiner Verein ist, sind wir auf das Engagement jedes Einzelnen angewiesen. Für Mitglieder welche nicht organisatorisch tätig sind, bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung im Alltag oder auf kommunalpolitischer Ebene.

Der Verein ist Mitglied im Dachverband der Kleinen Freien Träger Tübingen e.V. Der Dachverband bietet die wichtige Vernetzung für Mitglieder, vielfältige Informationen für Vorstände, kommunalpolitische Arbeit und verschiedene Fortbildungen für pädagogische MitarbeiterInnen, sowie Einrichtungsleitungen.

### 1.5 Räumlichkeiten und Umgebung

Die Kindergruppe Pustebblume e.V. befindet sich in einem mehrstöckigen Haus im Herzen Weilheims. Direkt am Haus gibt es Parkmöglichkeiten. Ebenfalls ist die Kindergruppe leicht mit dem Bus zu erreichen. Die Haltestelle ist fußläufig innerhalb einer Minute erreichbar.

Im Erdgeschoss befinden sich die Garderoben für beide Gruppen. Auf dieser Etage liegen auch die beiden Gruppenräume der Halbtagsgruppe, sowie die kleine Küche und das Bad mit Wickelbereich.

Im ersten Stock befinden sich die Räume der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten. Für diese stehen ebenfalls zwei Gruppenräume und zusätzlich ein Schlafräum zur Verfügung. Ebenfalls gibt es eine geräumige Wohnküche, eine separate Toilette und ein Bad mit Wickelbereich.

Das Dachgeschoss bietet Platz für ein Büro und die Personalräume.

Unser Garten grenzt nicht unmittelbar ans Haus an. Er ist jedoch fußläufig erreichbar und ist mit einem großen Sandkasten, einer Netzschaukel, Spielhäußchen, Bewegungsparcours und Essbereichen ausgestattet.

## 1.6 Team

Das Team der Kindergruppe Pusteblyume e.V. besteht aktuell aus fünf pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Abschlüssen und einer PIA-Auszubildenden im ersten Lehrjahr.

Ebenfalls gibt es in jeder der Gruppen eine FSJ-Stelle, die jedoch momentan unbesetzt sind.

## 2. Arbeit

Wir arbeiten angelehnt an den Situationsansatz.

### 2.1 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung soll für einen sanften Übergang zwischen Elternhaus und Krippe sorgen und ist somit die Grundlage für einen gelingenden Krippenbesuch. Damit ein solcher Übergang gelingen kann findet die Eingewöhnung in Anlehnung an das „Berliner Modell“ statt. Dies ist ein Konzept welches die elternbegleitete Eingewöhnung unterstützt.

Während der Eingewöhnungsphase ist dieselbe pädagogische Fachkraft für das Kind zuständig, damit eine gewisse Stabilität und Vertrauen aufgebaut werden können. Wichtig ist uns dabei auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das Ziel der Eingewöhnung ist es, eine Beziehung zum Kind aufzubauen und gleichzeitig die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften herzustellen. Die pädagogische Fachkraft gilt als permanente Ansprechpartnerin in sämtlichen, das Kind betreffenden Belangen.

Die Eingewöhnung wird von einem Elternteil oder einer anderen, dem Kind vertrauten Person begleitet, welche nach Möglichkeit auch in den darauffolgenden Wochen das Kind bringen und abholen sollte. Für die Eingewöhnung sollte ausreichend Zeit eingeplant werden, sodass diese in Ruhe und ohne Druck auszuüben stattfinden kann.

Die Eingewöhnung ist dann gelungen, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft akzeptiert und angenommen hat und sich von dieser Person trösten lässt. Es ist dem Kind altersgerecht möglich in schwierigen Situationen die Hilfe/Unterstützung der pädagogischen Fachkraft anzunehmen.

Die eingewöhnende Fachkraft ist während des Krippenaufenthaltes für die Entwicklungsdokumentation, sowie die Elterngespräche zuständig.

## 2.2 Mahlzeiten

Ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufes sind die gemeinsamen Mahlzeiten mit den Kindern. Hierzu gehören ein tägliches Frühstück, sowie Mittagessen. Dieses wird an drei Wochentagen von einem Caterer angeliefert. An den beiden anderen Wochentagen bringen die Kinder ein Vesper von zuhause mit.

Bei den Schmetterlingen wird an den langen Tagen (Di, Mi und Do) zusätzlich nach dem Mittagsschlaf noch ein kleiner gemeinsamer Imbiss eingenommen.

Bei den Mahlzeiten nehmen wir uns ausreichend Zeit und schaffen eine angenehme, ruhige Atmosphäre.

Wir legen Wert darauf, dass es zu so wenigen Unterbrechungen wie möglich kommt. Die Umgebung im Essbereich ist so vorbereitet, dass alle für die Mahlzeit benötigten Utensilien griffbereit liegen.

Der Tisch wird, wenn möglich, gemeinsam mit einem Kind gedeckt. Je nach Mahlzeit bekommt jedes Kind eine Schüssel mit Löffel und Gabel, oder einen Teller, sowie ein Glas. Die Lätzchen werden an den Stuhllehnen aufgehängt.

Durch Rituale wie das Hände halten und singen zu Beginn und Ende jeder Mahlzeit schaffen wir einen klaren Zeitrahmen.

Wir stellen ein vielfältiges Essensangebot bereit. An den zwei Vespertagen wird zum Frühstück eine warme Mahlzeit wie beispielsweise Reis mit Gemüse, Grießbrei, Nudeln, etc. angeboten. An den drei anderen Tagen gibt es Brote mit verschiedenen Belägen oder Müsli. Die Obst- und Gemüseauswahl wird saisonal angepasst und kann variieren.

Einzelne Essenskomponenten werden getrennt angeboten. So ist jede Komponente für die Kinder gut sichtbar und sie können selektieren, was sie möchten und was nicht.

Alle Fachkräfte haben Vorbildfunktion. Sie essen selbst mit Appetit mit und ermutigen Kinder dazu jede Speise zu probieren. Es gibt keinen Zwang den Teller leer zu essen.

Um die Selbstständigkeit altersentsprechend zu fördern bekommen Kinder z.B. die Möglichkeit sich beispielsweise ihr Getränk selbst einzuschenken oder sich nach den Mahlzeiten selbst mit einem Waschlappen zu säubern.

## 2.3 Schlafen

In der Kindergruppe Pusteblyume e.V. gibt es in beiden Gruppen Schlafens-/Ruhezeiten für alle Kinder. Diese liegen jeweils nach dem Mittagessen.

Je nach Jahreszeit und Wetterlage schlafen die Kinder drinnen in vorbereiteten Schlafräumen, oder draußen in Kinderwagen.

Älteren Kinder, welche keinen Mittagsschlaf mehr machen wird ein gemütlicher Ort zum Ausruhen geboten.

Um den Kindern ein leichtes Einschlafen oder Ausruhen zu ermöglichen ist es uns wichtig, dass eine entspannte und ruhige Atmosphäre geschaffen wird.

Dies erreichen wir unter anderem durch einen bereits vorbereiteten Schlafraum. In diesem hat jedes Kind seinen eigenen festen Schlafplatz. Der Schlafplatz besteht aus einer bezogenen Matratze, welche einen festen Ort im Gruppenraum (Marienkäfer) hat, oder in einem zugewiesenen Bett liegt (Schmetterlinge).

Auf der Matratze liegen das Kissen und die Bettdecke bereit, sowie das Stofftier und/oder die Schnullerbox mit Schnuller des jeweiligen Kindes.

Bevor die Schlafenszeit beginnt wird der Raum gut gelüftet und bereits abgedunkelt. Hierfür werden die Rollläden teilweise geschlossen. Wichtig ist, dass die Kinder sich noch im Raum orientieren können und ihr Bett finden.

Die Fachkräfte begleiten die Kinder in die Schlafens-/Ruhezeit. Sie strahlen bewusst Ruhe aus, indem sie mit leiser Stimme sprechen und sanft die Kinder zum Ausziehen anleiten. Je nach Entwicklungsstand unterstützen die Fachkräfte die Kinder hierbei. Zum Schlafen behalten die Kinder lediglich ihren Body an. Wichtig ist es auch Haarspangen und -gummis abzulegen, um ein gemütliches Liegen zu ermöglichen.

Wir begleiten die Kinder beim Einschlafen. Sie bekommen so viel Zuwendung wie nötig und so wenig wie möglich. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, selbst zur Ruhe zu kommen und/oder einzuschlafen.

Wenn alle Kinder schlafen wird das Babyphone eingeschaltet und die Tür angelehnt. In regelmäßigen Abständen von maximal 15 Minuten findet zusätzlich eine Kontrolle des Schlafraums statt.

Ist die Schlafenszeit zu Ende werden noch schlafende Kinder behutsam aufgeweckt. Die Rollläden werden wieder geöffnet und die Kinder leise angesprochen. Die Fachkräfte unterstützen die Kinder, wenn nötig, beim Anziehen.

## 2.4 Wickeln

Das Wickeln oder bei älteren Kindern der Toilettengang gehören zu unserem Alltag in der Krippe dazu.

Wir gestalten die Wickelsituation individuell und angenehm für das Kind. Dies gelingt uns durch das Schaffen passender Rahmenbedingungen. In beide Gruppen, sowie im Garten stehen ein ausreichend großer Wickeltisch, sowie eine Toilette mit Kinderaufsatz bereit.

Um für die Kinder in unseren Aktionen vorhersehbar zu sein, begleiten wir das Wickeln sprachlich und kündigen unsere Handlungen an. Wir nehmen uns Zeit für jedes Kind.

Die Kinder werden angeregt, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, die Wickelsituation aktiv mitzugestalten. Das kann beispielsweise das Ausschuchen der trockenen Windel sein, das eigenständige hinlegen der Wickelunterlage, o.ä.

In Absprache mit den Eltern unterstützen wir die Kinder in der Sauberkeitsentwicklung.

## 2.5 Freispiel/Spielbegleitung

In unserem Alltag ist es uns wichtig ausreichend Zeitfenster zu schaffen, während derer die Kinder im Freispiel ihren eigenen Interessen nachgehen können.

Es steht eine vielfältige Auswahl an Spielmaterialien zur Verfügung, welche regelmäßig getauscht werden, um stets eine ansprechende Umgebung zu bieten. Die Materialien in den Gruppenräumen sind für die Kinder selbstständig erreichbar und stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Ebenfalls sind die Gruppenräume mit verschiedenen variablen Bewegungselementen ausgestattet.